

## Liebe Patientin,

ich habe im Rahmen der Früherkennung, der Kontrolle bei Verhütung oder einer allgemeinen gynäkologischen Untersuchung einen auffälligen Abstrich am Muttermund festgestellt.

**PAP:** \_\_\_\_\_ **HPV:** \_\_\_\_\_

Ich möchte Ihnen die Bedeutung dieses Befundes und das weitere Vorgehen in diesem Infoblatt kurz vorstellen. Natürlich beantworte ich Ihnen auch alle weiteren Fragen in persönlichen Gesprächen.

Bei der Vorsorgeuntersuchungen wird der Muttermund mit dem Spekulum eingestellt und beurteilt. Mit einem Plastikspatel oder speziellen Bürsten werden dann Zellen abgestrichen. Dieser Abstrich wird **nach Papanicolaou** gefärbt und vom Zytologen untersucht.

Ab 2020 wird bei Frauen ab 35 Jahren neben dem PAP-Abstrich auch ein Abstrich auf HPV gemacht. Bei unauffälligem Befund aber nur noch alle 3 Jahre.

Man weiß, dass Gebärmutterhalskrebs nur entsteht, wenn eine Infektion mit bestimmten Viren vorliegt. Diese Humanen Papillom Viren werden durch Geschlechtsverkehr übertragen. Bis zu zwei Drittel aller Frauen machen im Leben eine HPV Infektion durch.

Weil die Infektion bei jungen Frauen sehr häufig ist und meist folgenlos abheilt, sucht man erst bei Frauen ab 35 Jahren danach.

## Beurteilung des Abstriches

### PAP I

Unauffällige und unverdächtige Befunde.

### PAP II

Befunde mit eingeschränktem protektivem Wert. Leichte Zellveränderungen beim Plattenepithel (p), Drüsenepithel (g) oder von Endometriumzellen (e)

### PAP III

Unklare oder zweifelhafte Befunde beim Plattenepithel (p), Drüsenepithel (g) oder von Endometriumzellen (e)

### PAP III D1

Zellen einer leichten Dysplasie des Plattenepithels

### PAP III D2

Zellen einer mäßigen Dysplasie des Plattenepithels

### PAP IV

Unmittelbare Vorstufen des Zervixkarzinoms

Schwere Dysplasie des Plattenepithels (VIa-p) oder suspekta Drüsenzellen (IVa-g)

Krebs nicht auszuschließen (IVb-p oder IVb-g)

### PAP V

Plattenepithelkrebs (p), Drüsenkrebs (g) oder Endometriumkrebs (e)

*Detlef Merchel*  
*Frauenarzt*

## Praxis Info 2

### auffälliger Abstrich vom Muttermund

Für Frau

Schlaunstraße 7, 48301 Nottuln

☎ **02502 / 7629**

Fax 02502 / 3361

praxis@praxismerchel.de

www.praxismerchel.de

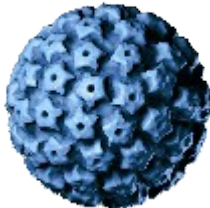
Bei Abstrichen der **Gruppe I** besteht kein Hinweis auf bösartige Veränderungen am Muttermund. Bei Abstrichen der **Gruppe II** kann man das nicht ganz sicher sagen.

Glücklicherweise wird selten Krebs gefunden. Aber doch relativ häufig ein Abstrich der Gruppe **PAP IIID1** oder **IIID2**. Diese Befunde machen große Angst und sind auch schwer zu vermitteln:

Es liegen leichte oder mittelschwere Dysplasien der Zellen vor. Dysplasie meint eine Veränderung der Relation der Zelle zum Zellkern. Dies ist zunächst eine Reaktion auf mechanische, chemische oder infektiöse Angriffe auf die Zelle. Sie ist aber auch typisches Merkmal der Vorstufen des Gebärmutterhalskrebses. Sie macht keinerlei Beschwerden!

Hier findet sich dann meist eine Infektion mit den humanen Papillomviren (HPV).

In den meisten Fällen (besonders bei Frauen unter 40 Jahren) geht diese Dysplasie von selbst wieder zurück. Nur in 3,2 % ist mit einem Karzinom zu rechnen! Darum kann man über eine längere Zeit den Verlauf beobachten.



Für die **Kontrolle** gelten folgende Schemata:

Frauen bis 29 Jahre

II und IIID1: - Kontrolle in 6 Monaten  
Ab IIID2: - Kolposkopie

Frauen 30 bis 34 Jahre

II und IIID1: - HPV Test in 6 Monaten  
Ab IIID2: - Kolposkopie

Bei Frauen ab **35 Jahren** wird sofort ein HPV Test mitgemacht. Es kann darum ein auffälliger PAP, ein positiver HPV Test oder beides vorliegen.

Weiteres Vorgehen:

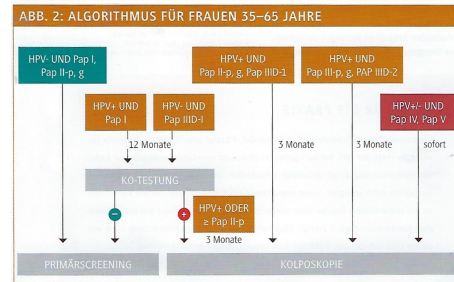
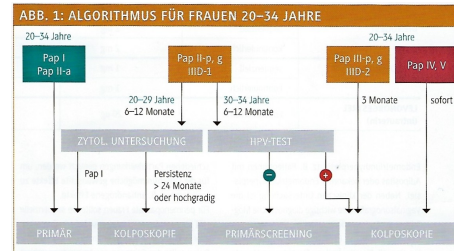
PAP I und HPV pos: - Co-Test in 12 Monaten  
PAP IIID1, HPV neg.: - Co-Test in 12 Monaten

Bei größeren Auffälligkeiten wird eine Kolposkopie in 3 Monaten empfohlen. Bei Krebsverdacht sofort.

Bei der **Kolposkopie** wird der Muttermund mit einem Vergrößerungsglas betrachtet. Sieht man hier besonders auffällige Stellen, kann man ggf. auch sofort eine kleine Knipsbiopsie durchführen (tut nicht weh, kann aber bluten).

Wenn hierbei größere Auffälligkeiten gefunden werden, wird man eine Konisation durchführen.

Damit ist die Veränderung meist ausreichend behandelt.



### Kann man denn gar nichts tun?

Doch - Raucherinnen können aufhören zu Rauchen. Denn bei Ihnen ist der Schleim am Gebärmutterhals anscheinend krebsförderlich.

Medikamente, die diese Veränderungen zurückdrängen, sind noch kein Standard. Ob sie wirken, ist noch nicht geklärt.

### Impfung schützt!

Die Impfung gegen HPV und damit gegen Gebärmutterhalskrebs. schützt vor diesen Befunden.

Die Impfung wird inzwischen für Mädchen und Jungen ab einem Alter von 9 Jahren von der STIKO empfohlen.